

Durchblick mit Stil

Sonnenbrille ist nicht gleich Sonnenbrille –
Der Optikermeister rät zum überlegten Kauf

Von Silvia Kölbel

Man trägt sie auf der Nase, dicht vor den Augen. Sie sind mal rund, oval, eckig, herzförmig, aus Kunststoff, aus Metall oder randlos und sie sind der Mode unterworfen. Die Rede ist von Sonnenbrillen, die aus der Modewelt längst nicht mehr wegzudenken sind. Wer dieses Jahr Ausschau nach einem neuen Modell hält, kommt an den richtig großen Brillen nicht vorbei. Manche dieser Brillen sorgen mit dem Namen Porno-Brillen für Furore. Gemeint ist nichts Sittenwidriges, sondern eine Bezeichnung, angelehnt an die Mode der 70er und 80er Jahre. „Das



„sind die Brillen, die damals die Stars gewisser erotischer Filme trugen“, kann Optikermeister Holger Zöbisch von kreativoptik in Auerbach aufklären. „Sie sind gemacht wie die Pilotenbrillen, auch aus den Achtzigern“, holt der Optiker eines der Modelle hervor, „typisch ist der Doppelbügel über der Nase und die nach unten abgerundete

Form der Gläser.“ Die Modebranche hat nicht einfach die Modelle von damals 1:1 übernommen. „Neu sind die gekrümmten, sportlichen Formen. Die Bügel sind oft mit dem Label der Hersteller verziert“, so Zöbisch. Der Trend geht weg von bunten Gläsern, hin zu den getönten Gläsern in Braun, Grau, Graugrün oder auch Verlaufsfarben. „Auf manchen Brillen findet sich auch ein leichter Silberschimmer, ein modischer Effekt, der die Augen des Trägers immer noch erkennen lässt“, nennt der Optikermeister eine weitere modische



Eine gute Sonnenbrille sollte modisch sein und die Augen schützen.



Statt bunten Gläsern wie in den vergangenen Jahren, sind jetzt wieder dunkel getönte Gläser wieder im Trend.

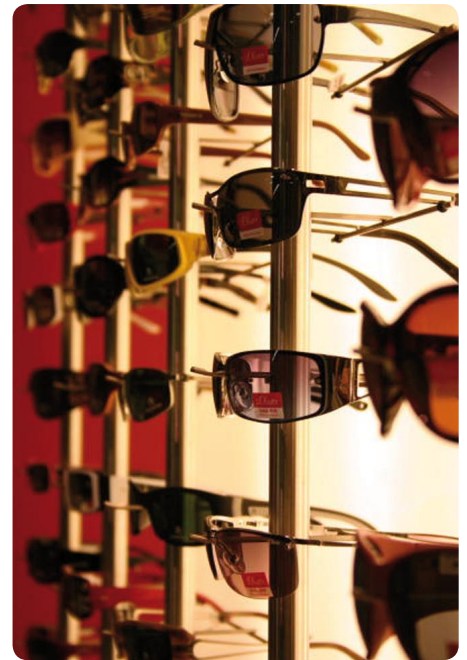
Spielart. Auf Damenbrillen finden sich mehr Verzierungen, als bei den Herren. „Die Damen sind es auch, die beim Brillenkauf modebewusster vorgehen, auch noch jenseits der 40, was bei den Herren nicht immer der Fall ist. Männer schauen



In puncto Sonnenbrille legt Frau Wert auf Verzierung, Mann mehr auf Funktionalität.

oft ausschließlich auf Funktionalität und entscheiden sich für ein klassisches Modell“, so Zöbischs Erfahrung. Unverkennbar der Trend zur Sportbrille als Modebrille. „Die gekrümmten Brillen sind bei den Damen oft auch gleich noch Haarreif. Die einstige Sportbrille avanciert so zum modischen Accessoire und wird immer häufiger zu einem Crossover-Modell.“ Bei aller Freude an einer modischen Brille rät der Fachmann zum wohlüberlegten Kauf: „Lassen Sie die Anpassung bei einem Fachmann vornehmen. Die Brille sollte zum Charakter und zur Kopfform passen. Ich sage meinen Kunden auch, wenn ihnen eine Brille partout nicht steht.“ Form, Größe und Farbe sind das Eine, der gesundheitliche Aspekt das Andere. Zöbisch rät: „Für einen guten Schutz der Augen vor schädlichem UV-Licht ist es nicht entscheidend, wie dunkel die Gläser getönt

sind, sondern wie gut die Gläser das ultraviolette Licht absorbieren und reflektieren. Deshalb sollte man beim Kauf auf das CE-Zeichen und den Hinweis UV 400 achten.“ Schlieren auf den Gläsern, kleine Einschlüsse in Bläschenform deuten auf mangelhafte Gläser hin. Brillenträger sollten sich auf jeden Fall ihre Sonnenbrille vom Fachmann empfehlen und anpassen lassen. Auf Mode muss deshalb niemand verzichten. „Die Mehrzahl der modischen Modelle ist verglasbar. Einen wichtigen Rat gibt Holger Zöbisch Eltern mit auf den Weg. „Kleinkinder, die der Sonne ausgesetzt sind, am Strand, in den Bergen oder an heißen Sommertagen auch hier bei uns, sollten eine gute Sonnenbrille tragen, denn Kinderaugen sind noch nicht in der Lage, UV-Licht zu filtern. So geschützt und modisch gestylt kann der Sommer kommen...“.



Am CE-Zeichen und dem Hinweis UV 400 läßt sich die Qualität der Gläser erkennen.



augenoptiker

kreativoptik

Holger Zöbisch - Augenoptikermeister

Hauptstraße 68
08304 Schönheide
Fon 03 77 55.24 33

Nicolaistraße 37 / Nicolaipassage
08209 Auerbach
Fon 0 37 44.8 19 63

www.kreativoptik.de